

Nein zu Gewalt an Frauen

RAHDEN (WB). Rahden sagt Nein! Und zwar zu Gewalt an Frauen! Damit beteiligt sich die Stadt an der landesweiten Aktionswoche „Gegen Gewalt an Frauen“ vom 22. bis 27. November. Sichtbar wird die Aktion in dieser Zeit auch durch die Fahne von „Terre des Femmes“ am Rathaus.

„Dass wir über dieses heikle Thema sprechen müssen, zeigen auch die Zahlen der Kriminalstatistik der Kreispolizeibehörde aus dem Jahr 2020 deutlich“, sagt Heike Krüger, Familien- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. „So gab es im Kreis Minden-Lübbecke 460 Fälle von häuslicher Gewalt. Die Dunkelziffer wird entsprechend hoch sein. In 280 Fällen sind Wohnungsverweisungen und Rückkehrverbote ausgesprochen worden.“

Begonnen wird am Mon-

»Es beginnt schon viel früher: mit der alltäglichen Anmache, mit frauenfeindlicher Sprache, Witzen und Beschimpfungen«

Verein Wildwasser

tag, 22. November, mit der Lichtkunst-Installation von Oliver Roth und Wildwasser Minden von 17 Uhr an in der St. Johannis-Kirche. Diese Aktion wird von der Stadt Rahden unterstützt. Interessierte sind willkommen, die Lichtkunst-Projektion zu erleben und mit verschiedenen Akteurinnen ins Gespräch zu kommen. Landrätin Anna Bölling und Bürgermeister Dr. Bert Honsel werden um 17.15 Uhr die Illumination starten. Für kleine Gaumenfreuden sowie Kalt- und Warmgetränke sorgen das Jugendcafé Rahden und der CVJM Rahden.

Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter, weiß der Verein Wildwasser e.V. „Gewalt in Ehe und Partnerschaft, sexuelle Übergriffe und Vergewaltigung, Stalking, Menschenhandel und Gewalt im Rahmen von Prostitution, um nur einige zu nennen.“

Sie beginne aber schon viel früher: mit der alltäglichen Anmache, mit frauenfeindlicher Sprache, Witzen



Organisatoren und Kommunalpolitikerinnen aus Rahden begrüßen und unterstützen die Aktion: Dr. Bert Honsel, Heike Krüger, Gundel Schmidt-Tschech, Erika Jäckel, Elena Hausherr, Martina Berner, Dorothee Brandt, Jennifer Hormann, Petra Pödtke und Melissa Krahn.

und Beschimpfungen. „Auch wo Frauen in ihrer persönlichen Freiheit eingeschränkt werden, wenn sie bestimmte Orte, Wege oder Situationen meiden müssen, um Belästigungen oder Bedrohungen zu entgehen, handelt es sich um eine Form von Gewalt“, teilt die Fachberatungsstelle für sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen mit.

Auch die Rahdener Ratsfrauen und sachkundigen Bürgerinnen sagen Nein zu Gewalt. Sie haben sich während ihres Vernetzungstreffens mit Heike Krüger mit diesem Thema beschäftigt und unterstützen die Aktion ausdrücklich. Gemeinsam wollen sie das Thema Gewalt in die Öffentlichkeit bringen und es auch weiterverfolgen. Im kommenden Jahr ist zum Beispiel ein gemeinsamer Besuch des

Hexenhauses Espelkamp (Frauenhaus, Frauenberatungsstelle) geplant.

Die Jugendförderung und Gleichstellungsstelle der Stadt Rahden arbeiten bei dem Thema Gewalt eng zusammen. So erfolgt auch in diesem Jahr wieder eine aktionsreiche Projektwoche im Jugendcafé, dieses Mal vorab mit einer Kreativ-Challenge zu „Sag Nein zu Gewalt an Frauen“. Jugendliche hatten die Möglichkeit, ihre Idee zu dem Thema malarisch auf Papier zu bringen. Der oder die Gewinnerin darf sich anschließend auf eine tolle Überraschung und den Aushang des Plakates in der Stadt freuen.

Auch die Brötchentütenaktion der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten mit Unterstützung der Soz. Optimistinnen im Kreise Minden-Lübbecke und Her-

ford wird in Rahden gemeinsam durchgeführt. Hier werden die Bäckereien in der Aktionswoche Brot und Brötchen in insgesamt 126.000 besonderen Brötchentüten über die Ladentheke reichen. Die Brötchentüten sind unter anderem mit der Telefonnummer des

bundesweiten Hilfefonns bedruckt. Mit der Herausgabe der Tüten soll ein deutliches Zeichen gesetzt und den betroffenen Frauen Mut gemacht werden, sich Hilfe zu suchen. Über die Unterstützung der Bäckereien freuen sich alle Beteiligten sehr.

Wildwasser-Aktionen im Kreis

Weitere Termine der Lichtkunst-Installation von Wildwasser Minden sind:

23. November in Bad Oeynhausen, Rathaus
24. November in Petershagen, Altes Amtsgericht
25. November in Hille, Alte Brennerei
26. November in Minden, am Jugend- und Kreativzentrum Anne Frank zur

Premiere von „Was wäre wenn...“. In dem Theaterstück geht es um Schicksal, Überleben und Starkwerden von Frauen. Aufführungs-Termine sind wie folgt geplant: 26./27. November ab 20 Uhr; 28. November ab 18 Uhr im Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank, Salierstraße 40, Minden.